

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau an den Grossen Rat

Frauenfeld, 14. August 2012

684

GRG NR.	12	EA 3	29
---------	----	------	----

Einfache Anfrage von Renate Bruggmann vom 27. Juni 2012 „Regierungsrat als Werbesujet“

Beantwortung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

In der Kundenzeitschrift „Bodensee Immo News“ der Fleischmann Immobilien AG (Weinfelden), die seit Anfang 2007 vierteljährlich erscheint, wird pro Ausgabe ein aktuelles Thema mit Bezug zum hiesigen Immobilienmarkt aufgegriffen. Regelmässig nehmen auch Politikerinnen und Politiker zu Fragen des Liegenschaftenmarktes Stellung. Es gehört zum Konzept des privaten Herausgebers, dass der zusammengefasste Hauptartikel mit gemeinsamem Bild anschliessend als Publi-Reportage in ausgewählten Thurgauer Medien geschaltet wird.

Zu den einzelnen Fragen nimmt der Regierungsrat wie folgt Stellung:

Frage 1

Bereits 2008 stellte sich der Volkswirtschaftsdirektor für einen Artikel mit Bild in den „Bodensee Immo News“ zur Verfügung. Insgesamt sind seit Beginn der Publikation acht Hauptbeiträge mit Politikern als Interviewpartnern erschienen. Dabei handelte es sich sowohl um Exekutiv-Politiker als auch um Mitglieder des Grossen Rats und des Nationalrats. Da die Behörden gemäss den Weisungen des Regierungsrates über die Kommunikation vom 5. Juli 2011 aktiv informieren, ist es richtig, wenn der für ein Projekt zuständige Regierungsrat Auskünfte erteilt und sich für Beiträge zur Verfügung stellt.

Frage 2

Wie einleitend erwähnt, handelt es sich bei der besagten Kundenzeitschrift um eine regelmässige Publikation zu aktuellen Themen. Thema der Ausgabe 2/2012 waren die Zukunftsprojekte Bodensee-Thurthalstrasse (BTS) und Oberlandstrasse (OLS) und ihre

Auswirkungen auf den Immobilienmarkt. Der dazu angefragte Chef des Departements für Bau und Umwelt gab ein Interview und nahm dazu einen Augenschein vor. Dies im Rahmen der allgemeinen Informationstätigkeit über ein Projekt, das vom Regierungsrat getragen und vom Grossen Rat mit deutlicher Mehrheit befürwortet wird.

Frage 3

Der interviewte Regierungsrat erhielt nachträglich zusammen mit einem Belegsexemplar eine Dose mit 28 Gottlieber Hüppen.

Frage 4

Die Gottlieber Hüppen wurden für einen Znüni des Generalsekretariats des Departements für Bau und Umwelt verwendet.

Frage 5

Wie zu Frage 2 beantwortet, handelt es sich vorliegend nicht um eine Werbekampagne, sondern um eine übliche Kundenzeitschrift, deren Inhalt anschliessend als Publireportage publiziert wurde. Bei eigentlichen Werbekampagnen von privaten Unternehmen hält sich der Regierungsrat zurück.

Die Präsidentin des Regierungsrates

Monika Knill

Der Staatsschreiber

Dr. Rainer Gonzenbach